



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

AUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN  
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.  
VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 194

Wien, 21. Oktober 1942

## Die Medaille des Jahres 1940 =====

Wie bekannt, schreibt die Stadt Wien zur Förderung der Medail-  
lenkunst laufend Wettbewerbe zur Erlangung von Entwürfen für Guß-  
medaillen aus, die als "Medaillen des Jahres" die bedeutendsten Ge-  
schehnisse des Jahres im Raume des deutschen Volks darstellen sol-  
len. Dabei soll es sich nicht bloß um Ereignisse geschichtlichen  
Charakters handeln, sondern sollen allenfalls auch die bedeutendsten  
Taten auf künstlerischem, wissenschaftlichem, technischem oder wirt-  
schaftlichem Gebiet festgehalten werden.

Als erste Medaille des Jahres war jene für das Jahr 1938 zum  
Gedenken an den Anschluß der Ostmark sowie des Sudetenlandes an das  
Reich ausgeschrieben worden. Auf sie folgte die Medaille des Jahres  
1939 mit dem Text: "Deutschland tritt an".

Mit der Medaille des Jahres 1940 waren als wichtigstes Gesehe-  
hen die Kämpfe des Jahres 1940 darzustellen. Das Preisgericht hat  
nun den Entwurf des Bildhauers Karl Perl mit dem ersten Preis, den  
des Bildhauers Rudolf Schmidt mit dem zweiten Preis und den des Bild-  
hauers Arnold Hartig mit dem dritten Preis ausgezeichnet. Die Ent-  
würfe der Bildhauer Karl Fiala, Professor Otto Hofner und Professor  
Oskar Thiede wurden angekauft.

Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Medaille des Bildhauers  
Karl Perl zeigt auf der Aversseite das Porträt des Führers, der am  
Sonnwendtag 1940 im Wald von Compiègne die Schmach vom November 1918  
gelöscht hat. Die Reversseite gibt eine symbolische Darstellung  
des Kampfs.

Der Entwurf des Bildhauers Schmidt stellt die Front vor dem  
Feind und anderseits die Front in der Heimat, also die Gemeinschaft

des um seine Zukunft ringenden deutschen Volkes dar.

Der Entwurf des Bildhauers Hartig gibt eine allegorische Darstellung des Kampfes gegen das Weltjudentum und zeigt andererseits den deutschen Aar, der in seinen Fängen die Wappen der besetzten Gebiete, und zwar von Belgien, der Niederlande, von Luxemburg, Norwegen und Frankreich hält.

#### Verkaufsausstellung für Wiener bildende Künstler

=====

Im Rahmen der vom Kulturamt der Stadt Wien in den Räumen der Kunsthandlung Edhoffer & Kasimir, 1., Opernring 17, eingerichteten ständigen Verkaufsausstellung für Wiener bildende Künstler werden nach den Werken von Professor Karl Scholz nunmehr die Bilder der Maler Robert Aigner und Karl Battisti zur Schau gestellt. Ein Vertreter des Kulturamts wird diese Verkaufsausstellung am Freitag, dem 23. Oktober l.J. um 10 Uhr vormittags eröffnen.

#### Ein seltenes Ehefest

=====

Vor kurzem feierte das Ehepaar Hans und Christine Fritsch, 19., Billrothstraße 39, das siebenzigjährige Ehejubiläum (nicht wie am 17. Oktober l.J. berichtet, die eiserne Hochzeit). Der Jubelbräutigam steht im 93., die Jubelbraut im 90. Lebensjahr. Das greise Jubelpaar, das durch seine treue eheliche Gemeinschaft unserer Stadt zur Ehre gereicht, empfing Glückwünsche und Festgaben der Stadt Wien.

oooOooo